

Europaverein und Parteien rühren Werbetrommel

Entspannte Feier auf dem MSA-Platz / Kinder und Jugendliche berichten von ihren Erfahrungen mit Europa

Barsinghausen (sfr). Die einen verteilen rote, selbstgekochte Erdbeermarmelade in kleinen Gläschen, die anderen grünen Tee, die nächsten – erkennbar an gelben Shirts – laden zum Europaquiz ein, und der CDU-Landtagsabgeordnete Dr. Max Matthiesen schneidet eine Europatorte an. Und trotzdem ist es kein Wahlkampf „as usual“, sondern die vier im Rat

vertretenen Parteien machen mit beim Europafest, zu dem der Europaverein eingeladen hat.

Bereits vor fünf Jahren zur Europawahl und dem Europatag, der am 9. Mai gefeiert wird, hatte der Verein ein ähnliches Fest organisiert. „Wir wollen das Thema auf die Tagesordnung bringen und für Europa werben“, erklärte der Vorsitzende Thorsten Franz. Er sei zufrieden

mit der Resonanz auf dem MSA-Platz vor der Klosterkirche. Dorthin musste der Verein ausweichen, nachdem der Thie nun für den Wochenmarkt genutzt wird. Nicht nur die Parteien sind mit Torte und Informationen dabei – Schülerinnen und Schüler der Klasse 6 Europa der KGS Goetheschule berichten von ihren Austausch Erfahrungen mit anderen Jugendlichen aus Nachbarländern und bemalen Fingernägel der Gäste mit Landesflaggen, wie die der Ukraine oder Frankreich.

Grundschüler der Albert-Schweitzer-Schule trommeln und berichten von ihren Treffen mit Kindern aus Brzeg Dolny, der polnischen Partnerstadt Barsinghausens. Und Oberstufenschüler des HAG (Hannah-Arendt-Gymnasium) stellen Politikern ihre Fragen.

Musik steuert die Rockband „The Sterls“ bei, Basche Events und der Verein „Wir für Basche“ grillen und verkaufen kalte Getränke.



Jugendliche fragen – Politiker antworten: Von links Steffen Freitag, Jannis Klaus, Burkhard Balz, Nils Hindersmann, Moderator Klaus Danner, Sven Christian Kindler, Gesine Meißner, Tabea Härdrich, Thorsten Franz und Felix Mieth.

„Europa hat viele Vorteile für Jugendliche. Wir können europaweit studieren. Als ‚Kinder Europas‘ haben wir viel von Europa kennengelernt. Europa hat für alle den Frieden gesichert. Junge Leute sollten wählen gehen“, erklärte der Junge Union-Vorsitzende Till Puhmann in seinem Statement in der „Speakers Corner“, zu der Moderator Klaus Danner eingeladen hatte.

Auch die vier Politiker, die

sich den Schülerfragen in einer Diskussionsrunde zum Abschluss des Festes stellten, rührten kräftig die Werbetrommel für eine hohe Wahlbeteiligung am Sonntag, 25. Mai. Dabei betonten Burkhard Balz (CDU), Gesine Meißner (FDP), Nils Hindersmann (SPD) und Sven-Christian Kindler (Grüne) vor allem die Vorteile, die die Europäische Union mit sich bringt. „Vieles wird sinnvoll geregelt. So kann man sicher sein,

dass das Wasser, das aus dem Wasserhahn kommt, nicht krank macht. Dass Allergiegefährdende Stoffe gekennzeichnet sind und vieles mehr“, erklärte die Europaabgeordnete Meißner. Zentrale Fragen sollten in Europa geregelt werden, meinte Kindler, was Kommunen betrifft sollte vor Ort geklärt werden. „Europa hat viel Macht. Das Parlament muss gestärkt werden“, fügte er, ähnlich wie der CDU-Politiker Balz hinzu.



Lecker: Max Matthiesen schneidet die Europatorte an.